

Landschaftsabstimmung

vom 26. November 2017

Am Sonntag, 26. November 2017, findet die Landschaftsabstimmung über folgende Vorlage statt:

Budget 2018 der Gemeinde Davos

Die vorliegende Information, welche Amtsbericht und Abstimmungsvorlage enthält, wird den Stimmberechtigten zusammen mit Stimmrechtsausweis und Stimmzettel zugestellt.

Die in dieser Broschüre erwähnten, zusätzlich vorliegenden Informationen können durch die Stimmberechtigten ab sofort im 1. Stock des Rathauses während den Büroöffnungszeiten eingesehen werden.

Davos, 13. Oktober 2017

Gemeinde Davos
Der Landschreiber
Michael Straub

Amtsbericht

zur Landschaftsabstimmung vom 26. November 2017

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir erlauben uns, Ihnen namens und auftrags des Grossen Landrats den nachfolgenden Bericht zur Vorlage der Landschaftsabstimmung vom 26. November 2017 zu unterbreiten.

Budget 2018 der Gemeinde Davos

A. Das Wichtigste in Kürze

Das Davoser Stimmvolk hat am 24. September 2017 die Sanierung des Eisstadions mit über 84 % sehr deutlich angenommen und das bei einer Stimmbeteiligung von 48 %. Durch diese eindrückliche Zustimmung zu diesem Grossprojekt steigt das Investitionsvolumen der Gemeinde Davos erwartungsgemäss markant an. Beruhte das Budget 2017 noch auf Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von rund 24 Mio. Franken, enthält das Budget 2018 hierfür bereits 30,6 Mio. Franken. Im Folgejahr 2019 ist laut mittelfristigem Finanzplan, welcher im Sommer 2017 aktualisiert wurde, gar mit noch höheren Investitionen von über 34 Mio. Franken zu rechnen. Dies deshalb, weil nebst der Sanierung des Eisstadions auch andere Grossprojekte wie z.B. das Parkhaus Arkaden oder der Erweiterungsbau beim Schulhaus Bünnda geplant sind. Ab 2020 wird dann das Investitionsvolumen gemäss heutiger Einschätzung wieder unter dem Budgetwert 2018 liegen. Von den im Budget 2018 vorgesehenen Investitionen ins Verwaltungsvermögen können auf Basis der veranschlagten Werte rund 8,3 Mio. Franken nicht durch die Selbstfinanzierung (Cash Flow, also laufende Einnahmen abzüglich laufende Ausgaben) abgedeckt werden. In dieser Grössenordnung weist das Budget 2018 folglich einen Finanzierungsfehlbetrag aus. Aufgrund der in den Vorjahren gebildeten Vorfinanzierungen und der vorhandenen Liqui-

ditätsreserven und Guthaben gegenüber dem Kanton Graubünden kommt es im Jahr 2018 zu keinem Schuldenanstieg. Auch mittelfristig bis zum Jahr 2022 werden sich die Darlehensschulden nach heutigem Planungsstand nicht erhöhen. Dies wird durch die aktualisierte Finanzplanung bestätigt.

In der Erfolgsrechnung wird im Vergleich zum Budget 2017 mit einem Aufwandsanstieg von rund 2,1 Mio. Franken gerechnet. Davon sind alleine 1,2 Mio. Franken auf vermehrte Zusatzabschreibungen zurückzuführen, die zukünftige Rechnungen entlasten und somit vorteilhaft sind. Der höhere Gesamtaufwand wird durch noch höhere Erträge mehr als kompensiert. Insgesamt werden im Budget 2018 wie schon im Budget 2017 Vorfinanzierungen von 6 Mio. Franken für anstehende Investitionen gebildet.

B. Einleitung

Die Genehmigung des Budgets und die Festsetzung des Steuerfusses liegen laut Art. 12 Abs. 1 lit. c) der Gemeindeverfassung in der Zuständigkeit der Davoser Stimmberechtigten. Dementsprechend unterbreitet Ihnen hiermit der Kleine Landrat namens und im Auftrag des Grossen Landrats das Budget 2018, das auf einem *unveränderten Steuerfuss von 103%* der einfachen Kantonssteuer basiert. Das Budget 2018, inklusive der Vergleichszahlen für das Budget 2017 und für die Rechnung 2016, wurde zum zweiten Mal auf Basis des harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) erstellt, welches spätestens ab dem Budget 2018 von allen Bündner Gemeinden anzuwenden ist.

Das Budget 2018 beinhaltet einen Ertragsüberschuss von 191'700 Franken und Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von rund 30,6 Mio. Franken, dies bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 72,8%. Insgesamt können in der Erfolgsrechnung total 11,4 Mio. Franken an Zusatzabschreibungen und Vorfinanzierungen zu Lasten des allgemeinen Haushalts verbucht werden (Budget 2017: 10,2 Mio.). Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung und auch der Cash Flow fallen entsprechend hoch aus, was mit Blick auf die anstehenden Grossinvestitionen notwendig ist.

C. Das Budget im Überblick

1. Erfolgsrechnung

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	
Aufwand	Betrieblicher Aufwand			
	vor Zusatzabschreibungen HRM1	97 352 000	96 175 500	93 945 965
	nach Zusatzabschreibungen HRM1	102 752 000	100 375 500	110 030 114
	Aufwand ohne ausserordentliche Posten	105 987 500	103 899 300	114 148 980
Bildung von Vorfinanzierungen	6 000 000	6 000 000	8 000 000	
Gesamtaufwand	111 987 500	109 899 300	122 148 980	
Ertrag	Betrieblicher Ertrag			
	vor Entnahmen Zusatzabschreibungen HRM1	-105 262 900	-103 598 800	-109 832 808
	nach Entnahmen Zusatzabschreibungen HRM1 (jeweils in spezialfinanzierten Bereichen)	-105 262 900	-103 598 800	-115 014 820
	Ertrag ohne ausserordentliche Posten	-111 749 200	-110 062 000	-121 838 134
Ausserordentlicher Ertrag	-430 000	0	-480 000	
Gesamtertrag	-112 179 200	-110 062 000	-122 318 134	
Ergebnis	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit			
	vor Zusatzabschreibungen HRM1	-7 910 900	-7 423 300	-15 886 842
	nach Zusatzabschreibungen HRM1	-2 510 900	-3 223 300	-4 984 706
	Operatives Ergebnis	-11 161 700	-10 362 700	-18 591 290
vor Zusatzabschreibungen HRM1	-5 761 700	-6 162 700	-7 689 153	
nach Zusatzabschreibungen HRM1	-5 761 700	-6 162 700	-7 689 153	
Gesamtergebnis	-191 700	-162 700	-169 153	
	nach ausserordentlichem Aufwand/Ertrag			

Erklärung zu den Vorzeichen in dieser und in den nachfolgenden Tabellen:

- = Einnahmen, Ertrag oder Ertragsüberschuss / + = Ausgaben oder Aufwand

Das Budget 2018 rechnet bei einem Gesamtaufwand von rund 111,99 Mio. Franken und Erträgen von 112,18 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 191'700 Franken. Das operative Ergebnis vor Zusatzabschreibungen liegt erfreulicherweise über dem Budget 2017 und übersteigt 11 Mio. Franken. Solch hohe Ertragsüberschüsse in der Erfolgsrechnung sind notwendig, damit die anstehenden Nettoinvestitionen auch mittelfristig ohne Schuldenanstieg finanziert werden können.

Die höheren Erträge im Budget 2018 sind nebst deutlich höherem Gebirgs- und Schullastenausgleich des Kantons Graubünden mehrheitlich auf die

Steuererträge zurückzuführen. Letztere können für 2018 etwas höher veranschlagt werden aufgrund der Rechnung 2016 und der bisherigen Steuererträge im Jahr 2017.

2. Investitionsrechnung

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Ausgaben			
Grundstücke	0	400 000	0
Strassen, Verkehrswege	6 280 000	7 073 200	2 698 132
Wasserbau	5 741 500	3 760 000	622 287
Übriger Tiefbau	9 517 000	12 245 600	7 921 774
Hochbauten	16 910 000	7 117 000	6 960 592
Waldungen	930 000	930 000	875 282
Mobilien	1 270 000	1 935 000	791 089
Immaterielle Anlagen	430 000	300 000	252 697
Eigene Investitionsbeiträge	0	282 000	0
Investitionsausgaben	41 078 500	34 042 800	20 121 853
Einnahmen			
Übertrag von Grundstücken ins Finanzvermögen	-1 400 000	-1 400 000	0
Beiträge vom Bund	-2 072 500	-1 510 000	-604 710
Beiträge vom Kanton	-4 796 000	-4 628 300	-2 866 585
Beiträge von Unternehmen/ Organisationen	-1 084 000	-1 178 000	-1 380 941
Beiträge von privaten Haushalten	-1 100 000	-1 300 000	-1 457 902
Investitionseinnahmen	-10 452 500	-10 016 300	-6 310 138
Nettoinvestitionen	30 626 000	24 026 500	13 811 715

Nach den Vorgaben des Kantons Graubünden werden unter HRM2 die Investitionen ins Finanzvermögen nicht mehr in der Investitionsrechnung verbucht, sondern direkt in der Bilanz. Aus diesem Grund entspricht das Total der Nettoinvestitionen für das Jahr 2016 laut obiger Tabelle nicht dem Total der verabschiedeten Jahresrechnung 2016 nach HRM1.

In der Investitionsrechnung 2018 wird auf Basis von HRM2 mit Bruttoausgaben von rund 41,08 Mio. Franken und Einnahmen von 10,45 Mio. Franken gerechnet. Demzufolge belaufen sich die für 2018 budgetierten Nettoinvestitionen auf insgesamt 30'626'000 Franken, was rund 6,6 Mio. Franken bzw. 27,5 % über dem Budget 2017 liegt. Dieser beträchtliche Anstieg beruht in erster Linie auf der ersten Etappe der Sanierung des Eisstadions. Im Budget 2018 sind aber auch verschiedene Investitionen enthalten, die bereits für 2017 budgetiert waren, aber zum Beispiel wegen Verzögerungen

im Projektgenehmigungsverfahren zumindest teilweise verschoben werden mussten. Diese Verschiebungen entlasten die Rechnung 2017 und belasten folglich das Budget und die Rechnung 2018.

3. Finanzierung

Aufgrund der budgetierten Ein- und Ausgaben in der Erfolgsrechnung und der sich daraus ergebenden Selbstfinanzierung von 22,3 Mio. Franken können die geplanten Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen nicht vollständig aus den laufenden Einnahmen finanziert werden. Gemäss Budget 2018 wird mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 72,8 % gerechnet, was einem Finanzierungsfehlbetrag von rund 8,3 Mio. Franken entspricht. Auch wegen der erwähnten Verschiebungen von Investitionen von 2017 auf 2018 ist davon auszugehen, dass der Selbstfinanzierungsgrad in der Rechnung 2017 besser ausfallen wird als der für 2017 budgetierte Wert von 88,5 %. Bereits im Antrag zum Finanzplan 2017 bis 2020 zuhanden des Grossen Landrats und in der Botschaft zum Budget 2017 wurde ausgeführt, dass es aufgrund der anstehenden Grossinvestitionen mittelfristig voraussichtlich nicht möglich sein wird, einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % und mehr auszuweisen. Angesichts der vorhandenen Liquidität und der Guthaben gegenüber dem Kanton Graubünden wird es aber aufgrund des Budgets 2018 und auch mittelfristig zu keinem Schuldenanstieg kommen.

D. Erfolgsrechnung

1. Nach Sachgruppen

(Artengliederung: Total über alle Aufgabenbereiche aller Departemente)

Die folgende Übersicht zeigt die einzelnen Aufwand- und Ertragsarten im Vergleich zur Rechnung 2016 und zum Budget 2017:

Aufwand	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung 2017/2018
	Fr.	Fr.	Fr.	+/-
Personalaufwand	30 446 261	29 938 800	30 120 600	+0,6 %
Sach- und übr. Betriebsaufwand	21 032 611	22 004 900	22 506 000	+2,3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24 133 648	13 505 000	14 167 700	+4,9 %
Finanzaufwand	4 118 866	3 523 800	3 235 500	-8,2 %
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	4 678 418	2 659 700	3 210 100	+20,7 %
Transferaufwand	21 320 342	23 597 900	23 599 000	0,0 %
Ausserordentlicher Aufwand	8 000 000	6 000 000	6 000 000	0,0 %
Interne Verrechnungen	8 418 834	8 669 200	9 148 600	+5,5 %
Total Aufwand	122 148 980	109 899 300	111 987 500	+1,9 %

Gegenüber dem Budget 2017 ist bei fünf von acht Hauptaufwandarten eine Erhöhung zu verzeichnen. Bei drei davon ist der Anstieg nicht problematisch, weil einerseits Mehreinnahmen in gleicher Höhe vorliegen (interne Verrechnungen) oder bei Spezialfinanzierungen die Einnahmen die Ausgaben übertreffen und deshalb mit Vorteil mehr Einlagen gebildet werden. Andererseits steigen die Abschreibungen einzig wegen höherer Zusatzabschreibungen, die zukünftige Rechnungen entlasten. Von den verbleibenden Aufwandarten nimmt nur gerade der Sachaufwand um mehr als 1 % zu, was auch auf höhere Honorare Dritter zurückzuführen ist. Der Personalaufwand erhöht sich um rund 0,6 % mehrheitlich wegen des Stufenanstiegs. Dieser Anstieg wurde im Finanzierungspaket 2013 von einer ganzen auf eine halbe Stufe reduziert. Im Gegenzug erhöhen sich erfreulicherweise bis auf eine Ausnahme alle für 2018 budgetierten Ertragsarten gegenüber dem Budget 2017, wodurch der Zusatzaufwand mehr als ausgeglichen wird.

Ertrag	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung 2017/2018
	Fr.	Fr.	Fr.	+/-
Fiskalertrag	-63 956 473	-62 114 700	-62 601 000	+0,8 %
Regalien und Konzessionen	-3 452 010	-2 504 500	-2 567 300	+2,5 %
Entgelte	-19 746 885	-18 298 500	-18 534 900	+1,3 %
Verschiedene Erträge	-2 108 944	-1 050 000	-1 070 000	+1,9 %
Finanzertrag	-6 823 313	-6 463 200	-6 486 300	+0,4 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-7 155 574	-1 756 400	-1 558 500	-11,3 %
Transferertrag	-10 176 100	-9 205 500	-9 782 600	+6,3 %
Ausserordentlicher Ertrag	-480 000	0	-430 000	
Interne Verrechnungen	-8 418 834	-8 669 200	-9 148 600	+5,5 %
Total Ertrag	-122 318 133	-110 062 000	-112 179 200	+1,9 %
Ertragsüberschuss	-169 153	-162 700	-191 700	+17,8 %

Ertragsseitig wurden angesichts der Entwicklung im Rechnungsjahr 2016 höhere Steuererträge für 2018 budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2016 wird aber im Budget 2018 von einem Rückgang ausgegangen, insbesondere wegen einmalig anfallenden Erträgen im Rechnungsjahr 2016 für frühere Steuerjahre. Die Mehrerträge bei Regalien und Konzessionen betreffen grösstenteils die Wasserzinsen und die Konzessionsabgaben auf Strom, die angesichts des Rechnungssaldos 2016 leicht höher veranschlagt wurden. Die Entgelte steigen an, einerseits wegen der positiven Entwicklung der Baubewilligungsgebühren im Jahr 2017. Andererseits wurden die Parkgebühren für 2018 ähnlich hoch budgetiert wie der Rechnungssaldo 2016. Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen nehmen gegenüber dem Budget 2017 ab, weil weniger Beiträge für Meliorationen eingeplant wurden und weil im Bereich Wasserversorgung tiefere Abschreibungen anfallen wegen geringeren Investitionen im Jahr 2016, aber auch weil das Budget 2018 in diesem Bereich weniger Investitionen vorsieht als das Budget 2017. Der Transferertrag steigt erheblich an, da sich der Gebirgs- und Schullastenausgleich 2018 des innerkantonalen Finanzausgleichs gemäss Mitteilung des Kantons vom 24. August 2017 um rund 0,4 Mio. Franken zu Gunsten der Gemeinde Davos erhöht. Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich um die buchhalterische Auflösung von Vorfinanzierungen zur Deckung von Abschreibungen von vorfinanzierten Projekten beim Eisstadion, beim Kongresszentrum sowie bei Schulliegenschaften.

2. Netto-Ergebnisse nach Funktionen

(Aufwand ./ Ertrag pro Aufgabenbereich)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung 2017/2018
	Fr.	Fr.	Fr.	+/-
0 Allgemeine Verwaltung	4 254 789	5 029 500	5 021 100	-0,2 %
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung	1 052 233	1 386 600	1 457 900	+5,1 %
2 Bildung	17 088 755	15 563 100	17 513 400	+12,5 %
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	1 113 572	1 097 400	1 074 700	-2,1 %
4 Gesundheit	3 884 840	3 833 000	3 820 600	-0,3 %
5 Soziale Sicherheit	2 701 466	4 235 000	3 982 900	-6,0 %
6 Verkehr	8 835 743	8 822 900	11 271 300	+27,8 %
7 Umweltschutz, Raumordnung	412 249	461 700	467 800	+1,3 %
8 Volkswirtschaft	23 770 743	20 456 800	17 622 200	-13,8 %
9 Finanzen, Steuern	-63 283 543	-61 048 700	-62 423 600	+2,3 %
Ertragsüberschuss	-169 153	-162 700	-191 700	+17,8 %

Gegenüber dem Budget 2017 erhöht sich der Nettoaufwand im Budget 2018 in nur drei von neun Bereichen mit Aufwandüberschuss (Aufgabenbereiche 0 bis 8) um mehr als 2%. Im Folgenden wird auf diese drei Bereiche kurz eingegangen:

Der Anstieg bei der *öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Verteidigung* beruht vor allem auf folgenden drei Teilbereichen: a) Allgemeines Rechtswesen: Einerseits fällt der Nettoertrag des Grundbuchamts im Budget 2018 um rund 26'000 Franken tiefer aus als im Budget 2017, auch wegen Mehrkosten durch die vom Kanton verlangte externe Belegerfassung für das Grundbuchprogramm Terris. Andererseits reduziert sich der Ertrag beim übrigen Rechtswesen, zum Beispiel bei den Rückerstattungen von Prozessführungskosten. b) Feuerwehr/Katastrophenstab: Mehraufwand entsteht unter anderem durch Drittkosten für die Erarbeitung einer kommunalen Gefährdungsanalyse sowie durch erhöhten Unterhalt für den Betrieb der neuen Sprengmasten Breitzug in Davos Glaris. c) Zivilschutz: Der Unterhalt für Anlagen und Schutzräume steigt im Budget 2018 um rund 16'000 Franken an, insbesondere wegen der Zivilschutzanlage Wiesen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass sich das Militär weiterhin im bisherigen Ausmass in Wiesen einquartiert. Der bedeutende Aufwandsanstieg bei der *Bildung* ist zurückzuführen auf die Schaffung einer Vorfinanzierung von 2 Mio. Franken

für den geplanten Erweiterungsbau beim Schulzentrum Bünda. Auch die markante Zunahme im Bereich *Verkehr* resultiert grossmehrheitlich aus der Bildung einer Vorfinanzierung im Umfang von 2 Mio. Franken, und zwar für das beim Seehofseeli in Davos Dorf vorgesehene Parkhaus. Daneben sind im Budget 2018 wie schon für 2017 2 Mio. Franken für die Erhöhung der Vorfinanzierung «Begegnungszone Arkaden» eingesetzt. Ansonsten steigt vor allem der Nettoaufwand im Bereich Gemeindestrassen um rund 0,3 Mio. Franken, was hauptsächlich auf der Einführung des Beidrichtungsverkehrs für Fahrräder beruht.

Im Gegenzug wird im Budget 2018 in zwei Bereichen von einem deutlichen Minderaufwand im Vergleich zum Budget 2017 ausgegangen: Zum einen sinkt der Nettoaufwand bei der *sozialen Sicherheit*. Der für 2018 veranschlagte Aufwand konnte aufgrund der bisherigen Entwicklung im Jahr 2017 im Vergleich zum Budget 2017 gegen unten korrigiert werden. Dies betrifft sowohl Einwohner in Anstalten (Volksschüler und übrige) wie auch Ausländer. Zum anderen beinhaltet das Budget 2018 im Bereich *Volkswirtschaft* einen um über 2,8 Mio. Franken tieferen Minderaufwand als im Vorjahresbudget. Dies ist grösstenteils auf das Kongresszentrum und auf das Eisstadion zurückzuführen. In beiden Bereichen war im Budget 2017 die Erhöhung der Vorfinanzierungen um je 2 Mio. Franken enthalten, worauf im Budget 2018 verzichtet wurde. Dies zum einen, weil das Davoser Stimmvolk Ende September der Sanierung des Eisstadions zugestimmt hat und die Bildung einer Vorfinanzierung gemäss aktueller kantonaler Vorgabe nur für noch nicht beschlossene Vorhaben zulässig ist. Zum anderen wurden für die energetische Sanierung des Kongresszentrum-Altbaus bis und mit Budget 2017 bereits 8 Mio. Franken an Vorfinanzierungen gebildet, was die in der Mittelfristplanung enthaltenen Investitionen in diesem Bereich zu über drei Viertel und somit ausreichend abdeckt. Im Gegenzug wurden die zusätzlichen Abschreibungen im Budget 2018 gegenüber dem Budget 2017 beim Kongresszentrum und beim Hallenbad um gesamthaft 1,2 Mio. Franken erhöht.

E. Investitionsrechnung

Die im Kapitel C.2. beschriebenen Investitionsausgaben abzüglich der dazugehörigen Einnahmen teilen sich netto wie folgt auf die einzelnen Aufgabenbereiche auf:

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung 2017/2018
	Fr.	Fr.	Fr.	+/-
0 Allgemeine Verwaltung	312 150	915 000	390 000	-57,4 %
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung	0	0	0	0,0 %
2 Bildung	880 405	525 000	3 070 000	+484,8 %
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	-30 000	198 000	760 000	+283,8 %
4 Gesundheit	0	0	0	0,0 %
5 Soziale Sicherheit	0	0	0	0,0 %
6 Verkehr	2 361 962	5 040 000	4 750 000	-5,8 %
7 Umweltschutz, Raumordnung	4 816 074	9 764 300	8 216 000	-15,9 %
8 Volkswirtschaft	5 471 124	7 584 200	13 440 000	+77,2 %
9 Finanzen, Steuern	0	0	0	0,0 %
Total Nettoinvestitionen	13 811 715	24 026 500	30 626 000	+27,5 %

Rund 42 % der für 2018 geplanten Nettoinvestitionen sind auf die beiden Bereiche Verkehr und Umweltschutz/Raumordnung (inkl. Wasser und Abwasser) zurückzuführen. Weitere 36 % der budgetierten Nettoinvestitionen 2018 betreffen die touristischen Infrastrukturen im Bereich Volkswirtschaft (Budget 2017: 27 %). Wesentlich höher als in den Jahren 2016 und 2017 sind die für 2018 eingeplanten Investitionen im Bereich Bildung.

Der grösste Einzelposten im Bereich *Allgemeine Verwaltung* beinhaltet die zweite Etappe der Fenstersanierung im Rathaus (240'000 Franken). Bei der Informatik der Verwaltung und Betriebe ist einerseits die Erneuerung des EDV-Netzwerkes vorgesehen (50'000 Franken), andererseits eine weitere Etappe des Projekts «Umsetzung HRM2/Gemeindelösung». Auf Grund von personellen Ressourcenengpässen auf Seite des Lieferanten und der Gemeinde Davos können im laufenden Jahr 2017 nicht alle Projekte abgeschlossen werden, weshalb ein Teil dieser Arbeiten auf 2018 verschoben wird (100'000 Franken). Bei der *Bildung* sind zwei grössere Hochbauprojekte enthalten: Zum einen die energetische und technische Sanierung der Aula in Zusammenarbeit mit der SAMD (1,5 Mio. Franken für die Gebäudehülle, Haus-

technik und Innenausbau). Zum anderen ist für die Raumerweiterung im Schulzentrum Bünda eine erste Tranche von 1 Mio. Franken vorgesehen. Zusätzlich sind im Bereich Schulbauten Arbeiten im Bereich Wärmeverteilung und der Ersatz einer Feuertreppe eingeplant (total 370'000 Franken). Ferner steht im Bereich EDV die Erneuerung der Arbeitsplätze der Volksschule an. Im Jahr 2018 soll die erste von zwei Etappen realisiert werden (200'000 Franken). Der Budgetposten im Bereich *Kultur, Sport, Freizeit, Kirche* beinhaltet Nettoausgaben, welche für die Sanierung von Schiessständen anfallen. Zum einen betrifft dies die Kugelfänge in Islen und Monstein, zum anderen die Schiessanlage Landgut, bei welcher die erste Etappe betreffend Schadstoff- und Lärmsanierung angegangen werden soll. Im Bereich *Verkehr* sind wie jedes Jahr zahlreiche Strassensanierungen budgetiert (total 4,25 Mio. Franken), zum Beispiel Obere Strasse (850'000 Franken), Promenade (750'000 Franken) oder die Sanierung der Dischmastrasse inklusive Entwässerung (0,9 Mio. Franken). Beim VBD ist wie üblich ein Busersatz berücksichtigt (0,6 Mio. Franken). Für die Begegnungszone Arkaden sind Ausgaben von 1 Mio. Franken im Bereich Hallendach und Aufbauten/Provisorien ins Budget aufgenommen, was durch den vorgesehenen Verkauf der Ausnützungsziffer voraussichtlich mehr als kompensiert wird. Ferner sollen im Parkhaus Silvretta/Grischuna die Sprinkleranlage und die Beleuchtung ersetzt werden (0,3 Mio. Franken). Nachdem der Bereich *Umweltschutz, Raumordnung* im Budget 2017 die höchsten Nettoinvestitionen enthielt, weist dieser Bereich im Budget 2018 die zweithöchsten Nettoinvestitionen auf. Die für 2018 veranschlagten Nettoinvestitionen sind um rund 1,5 Mio. Franken tiefer als im Budget 2017. Bei der Wasserversorgung beruht die Abnahme mehrheitlich auf den Bereichen Reservoir und Hydrantenanlagen, da im Jahr 2017 hohe Ausgaben im Zusammenhang mit dem Reservoir Büelen anfielen. Im Gegenzug sind im Budget 2018 für die Sanierung der Wasserversorgung Monstein 0,6 Mio. Franken enthalten. Beim Abwasser sind die für 2018 veranschlagten Ausgaben tiefer, insbesondere wegen des Ausbaus der Abwasserreinigungsanlagen im Jahr 2017. Wie schon in der Rechnung 2016 weist der Bereich *Volkswirtschaft* die gesamthaft grössten Nettoinvestitionen auf. Mit rund 11 Mio. von 13,4 Mio. Franken handelt es sich dabei hauptsächlich um Investitionen in touristische Infrastrukturen: Nachdem das Davoser Stimmvolk am 24. September 2017 der Sanierung des Eisstadions mit über 84 % zugestimmt hat, ist für 2018 die erste Bauetappe mit Nettoausgaben von 6,6 Mio.

Franken budgetiert. Zudem sind beim Kongresszentrum insgesamt 4,3 Mio. Franken eingeplant, wovon 3,3 Mio. Franken die zweite Etappe der energetischen Sanierung des Altbaus betreffen. Darüber hinaus ist für 0,65 Mio. die erste Etappe der Sanierung/Erneuerung im Restaurant Extrablatt vorgesehen. Abgesehen davon sind rund 0,8 Mio. Franken für die Forstwirtschaft eingesetzt. Abgesehen von einer weiteren Etappe beim Waldweg Dürrwald ist im Budget 2018 unter anderem auch der Waldweg Ronenwald enthalten, der im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Wasserversorgung Monstein realisiert wird. Nebst Ausgaben für die Instandstellung von Waldwegen und für den Schutzwald ist für 2018 auch die erste Etappe des Waldwegs Litziwald/Sertig budgetiert sowie der Ersatz eines Traktors inkl. Pflugausrüstung, mittels welchem auch der Winterdienst in der Fraktion Wiesen durchgeführt wird. Der Werkbetrieb sieht im Budget 2018 nebst dem Loipenausbau auch die Sanierung des Felsenwegs sowie den Ersatz der Brücke beim Bärentritt vor.

F. Beratung im Grossen Landrat

Bei der Beratung des Budgets im Grossen Landrat wurde die abermals stabile finanzielle Situation des Gemeindehaushalts hervorgehoben. Legislaturziele, mittelfristiger Finanzplan, Jahresziele und Budget sind aufeinander abgestimmt, was von einem guten Finanzmanagement zeugt. Durch die grosse Investitionstätigkeit in verschiedenen Aufgabengebieten kann die Attraktivität von Davos gesteigert werden, was allen zugute kommt. Damit zusammenhängend wurde aber auch festgestellt, dass der Aufwand im Vergleich zur Rechnung 2016 zunimmt, zum Beispiel durch Pensenerhöhungen oder zusätzliche Stellen, um das deutlich höhere Investitionsvolumen bewältigen zu können. Erwähnung fanden auch die höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Eistraum. Beim einzig vorgebrachten Detailantrag hinterfragte ein Mitglied des Grossen Landrates den im Budget 2018 weggelassenen Beitrag der Gemeinde für öffentliche Beratungsaufgaben des Alterszentrums Guggerbach. Der Landammann wies darauf hin, dass dies Gegenstand von Verhandlungen ist, die auch in Zusammenhang mit anderen Aspekten stehen und deren Ausgang nicht vorweggenommen werden kann. Aufgrund der ausführlichen Beantwortung wurde der Detailantrag

zurückgezogen. Abgesehen davon wurde sämtlichen Detailpositionen des Budgets 2018 ohne Diskussion zugestimmt. Das Parlament verabschiedete das Budget 2018 in der Folge einstimmig mit 14 Ja-Stimmen zuhanden der Volksabstimmung.

G. Weitere Informationen

Das 71-seitige Budget 2018, der detaillierte Antrag an den Grossen Landrat sowie das Beschlussprotokoll zur Sitzung des Grossen Landrats vom 28. September 2017 können durch die Stimmberechtigten ab sofort im 1. Stock des Rathauses während den Büroöffnungszeiten eingesehen oder via Webseiten der Gemeinde bezogen werden (www.gemeindedavos.ch → Politik & Verwaltung → Grosser Landrat → Sitzungsunterlagen → 28.09.2017).

H. Schlussbemerkungen

Das Budget gibt in finanzieller Hinsicht den Handlungsrahmen für das Kalenderjahr 2018 vor. Das operative Ergebnis vor Zusatzabschreibungen schliesst mit +11 Mio. Franken weiterhin sehr erfreulich ab. Mit einem solchen Ergebnis können – zusammen mit den vorhandenen Guthaben und Liquiditätsreserven – kurz- und mittelfristig die hohen Nettoinvestitionen aus eigener Kraft finanziert werden. Die vor allem in den Bereichen Hochbau und Tiefbau anfallenden Investitionen in der Grössenordnung von jährlich rund 30 Mio. Franken werden somit nicht mit zunehmenden Darlehensschulden und auch nicht mit einer Erhöhung der Steuern finanziert. Es stimmt den Grossen Landrat und den Kleinen Landrat zuversichtlich, dass die Gemeinde finanziell handlungsfähig ist, Entscheide nicht hinausschieben bzw. anstehen lassen muss und mit ihrer umsichtig geplanten Investitionstätigkeit in vielen verschiedenen Bereichen die Gestaltung der Zukunft in die Hand nehmen kann. Grosser Landrat und Kleiner Landrat haben das Budget 2018 einstimmig – ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung – zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

I. Antrag

Wir ersuchen Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Budget der Gemeinde Davos für das Jahr 2018, das vom Grossen Landrat mit 14 Ja- zu 0 Nein-Stimmen verabschiedet wurde und dem ein unveränderter Steuerfuss von 103 % der einfachen Kantonssteuer zugrunde liegt, zuzustimmen.

Davos, 13. Oktober 2017

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinde Davos
Der Landammann
Tarzisius Caviezel

Abstimmungsvorlage

zur Landschaftsabstimmung vom 26. November 2017

Budget 2018 der Gemeinde Davos

Das Budget 2018 der Gemeinde Davos, dem ein unveränderter Steuerfuss von 103 % der einfachen Kantonssteuer zugrunde liegt, wird wie folgt genehmigt:

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
A. ERFOLGSRECHNUNG	111 987 500	112 179 200
Ertragsüberschuss	191 700	
0 Allgemeine Verwaltung	7 211 700	2 190 600
Nettoaufwand		5 021 100
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit	4 050 000	2 592 100
Nettoaufwand		1 457 900
2 Bildung	20 635 300	3 121 900
Nettoaufwand		17 513 400
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	1 405 200	330 500
Nettoaufwand		1 074 700
4 Gesundheit	3 838 600	18 000
Nettoaufwand		3 820 600
5 Soziale Sicherheit	5 849 300	1 866 400
Nettoaufwand		3 982 900
6 Verkehr	25 534 000	14 262 700
Nettoaufwand		11 271 300

7	Umweltschutz, Raumordnung	9 429 000	8 961 200
	Nettoaufwand		467 800
8	Volkswirtschaft	26 997 900	9 375 700
	Nettoaufwand		17 622 200
9	Finanzen, Steuern	7 036 500	69 460 100
	Nettoertrag	62 423 600	

		Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.
B.	INVESTITIONSRECHNUNG	41 078 500	10 452 500
	Nettoinvestitionen		30 626 000
0	Allgemeine Verwaltung	390 000	0
	Nettoaufgaben		390 000
1	Öffentliche Ordnung, Sicherheit	0	0
	Nettoaufgaben		0
2	Bildung	3 070 000	0
	Nettoaufgaben		3 070 000
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	800 000	40 000
	Nettoaufgaben		760 000
4	Gesundheit	0	0
	Nettoaufgaben		0
5	Soziale Sicherheit	0	0
	Nettoaufgaben		0

6	Verkehr	6 250 000	1 500 000
	Nettoausgaben		4 750 000
7	Umweltschutz, Raumordnung	14 498 500	6 282 500
	Nettoausgaben		8 216 000
8	Volkswirtschaft	16 070 000	2 630 000
	Nettoausgaben		13 440 000
9	Finanzen, Steuern	0	0
	Nettoausgaben		0

Davos, 28. September 2017

Gemeinde Davos

Namens des Grossen Landrats

Der Landratspräsident

Cyrill Ackermann

Der Landschreiber

Michael Straub

Stimmbüro

Die Urnen werden am Samstag, 25. November, und am Sonntag, 26. November 2017, wie folgt aufgestellt:

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| – Davos Platz, Rathaus, | Samstag, 17.00 – 18.00 Uhr |
| | Sonntag, 09.30 – 11.00 Uhr |
| – Davos Dorf, Gemeindehaus | Sonntag, 08.45 – 09.45 Uhr |
| – Frauenkirch, Schulhaus | Samstag, 20.30 – 21.00 Uhr |
| | Sonntag, 09.45 – 10.15 Uhr |
| – Glaris, Schulhaus | Sonntag, 09.30 – 10.00 Uhr |

Das Stimmregister wird am Dienstag, 21. November 2017, um 17.00 Uhr geschlossen. Wer nicht im Besitz des Abstimmungsmaterials ist, kann dieses bis Freitag, 24. November 2017, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei nachbezahlen.

Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich abstimmen will, legt den persönlich ausgefüllten Stimmzettel in das von der Gemeinde zugestellte Stimmkuvert oder notfalls in ein privates, neutrales Kuvert (darf nicht beschriftet werden) und verschliesst dieses. Das verschlossene Kuvert ist zusammen mit dem an der vorgesehenen Stelle persönlich unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Antwortkuvert zu legen. Notfalls kann ein privates Antwortkuvert verwendet werden. Das Antwortkuvert ist entweder zu frankieren und rechtzeitig der Post zu übergeben oder in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung (beim Eingang des Rathauses) einzuwerfen. Die Sendung muss bis spätestens Sonntag, 26. November 2017, 11.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Vorzeitige Stimmabgabe

Am 22., 23. und 24. November 2017 können während den Büroöffnungszeiten Stimmrechtsausweis und Stimmzettel persönlich im Rathaus (Schalter Ordnungsamt) abgegeben werden. Die Übergabe von Stimmrechtsausweis und Stimmzettel durch Boten oder Stellvertreter ist nicht gestattet.

Davos, 13. Oktober 2017

Gemeinde Davos, Landschreiber Michael Straub